



# Familien-Synode

## „auf einen Blick“

**Die beiden Familien-Synoden im Oktober 2014 und 2015**, die mit der weltweiten Befragung des Kirchenvolkes durch den Vatikan Ende 2013 eingeleitet wurden, **haben große Hoffnungen und Erwartungen innerhalb wie außerhalb der römisch-katholischen Kirche geweckt**. Die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* möchte mit dieser Information dazu beitragen, dass der von Papst Franziskus angestoßene Synodale Prozess von möglichst vielen Menschen mitgestaltet werden kann und gelingt – so wie es die Schluss-Botschaft der Synode 2014 formuliert: „Die Kirche Christi ist ein Haus, das allen offensteht“.



„neuer Führungsstil“ © Gerhard Mester

**Erste Vatikan-Umfrage:** Wie vor Bischofssynoden üblich enthielten die **Vorbereitungspapiere** („Lineamenta“) für die Synode 2014 einen Fragebogen, der sich aber erstmals auch direkt an die Gläubigen wandte. In der von Rom vorgegebenen kurzen Zeit haben die Bistümer Umfragen organisiert, an denen sich – trotz des auch von der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) als schwer verständlich kritisierten Sprachstils – viele Menschen beteiligt haben.

**Anfang 2014** hat die DBK eine Zusammenfassung erstellt und nach Rom geschickt. Aber auch andere, wie z.B. *Familienbund*, *BDKJ*, *Laieninitiative* und *Plattform Wir sind Kirche Österreich* haben Befragungen durchgeführt. Verbände und TheologInnen haben mutmachende Stellungnahmen herausgebracht. Am **26. Juni 2014** veröffentlichte der Vatikan das Arbeitspapier („Instrumentum laboris“) für die erste Synode, das in eindrucksvoller Weise die weltweite Diskrepanz zwischen kirchlicher Lehre und gelebter Wirklichkeit aufzeigt. Es ermutigt, unter dem Beistand des Heiligen Geistes, der einen Fortschritt kennt, auf die vielfachen Herausforderungen einzugehen.

Es ermutigt, unter dem Beistand des Heiligen Geistes, der einen Fortschritt kennt, auf die vielfachen Herausforderungen einzugehen.

**Familien-Synode 2014:** Vom **5. bis 19. Oktober 2014** tagte die III. Außerordentliche Generalversammlung der Bischofssynode im Vatikan zum Thema „Die pastoralen Herausforderungen der Familie im Kontext der Evangelisierung“ (im Folgenden kurz: Familien-Synode 2014). Auf Einladung und im Beisein von Papst Franziskus berieten 191 Bischöfe und Kardinäle aus aller Welt – darunter 114 Vorsitzende aller Bischofskonferenzen – zwei Wochen in Rom. Dazu kamen - nicht stimmberechtigt und nur mit eingeschränktem Rederecht – 16 Fachleute, 38 Gasthörer (Auditoren) und acht Repräsentanten anderer Kirchen. Die katholische Kirche in Deutschland war durch Kardinal Reinhard Marx vertreten. Dipl. Theol. Ute Eberl, Leiterin der Ehe- und Familienseelsorge in Berlin, war die einzige Auditorin aus Deutschland.

Der **Zwischenbericht** („Relatio post disceptationem“) nach der ersten Woche ließ nach ungewohnt offener Debatte aufhorchen. Er spricht von „positiver Realität von Zivilehen“, davon, dass Homosexuelle „die christliche Gemeinschaft bereichern“ könnten, dass es „mutige Entscheidungen“ beim Umgang mit Geschiedenen brauche, die wieder heiraten. Während man bisher von „irregulären“ Beziehungen sprach, heißt es nun: wer Partnerschaft außerhalb einer Ehe lebe, soll in seiner „konkreten Existenz“ angenommen werden.

Diese vorsichtige Öffnung hat sich im **Abschlussbericht** („Relatio Synodi“ vom **18. Oktober 2014**) leider nicht niedergeschlagen. Stattdessen wurde das große, weltweite Spannungsgefüge zwischen heutigem Denken und Leben einerseits und dem Festhalten an traditionellen Positionen andererseits spürbar. Drei der insgesamt 62 Punkte erhielten nicht die Zweidrittelmehrheit der Bischöfe: Sakramentenzulassung für geschiedene Wiederverheiratete (52,53) sowie pastorale Aufmerksamkeit gegenüber Homosexuellen (55). Doch auf Anordnung von Papst Franziskus wurden alle Punkte, auch die noch strittigen, sofort veröffentlicht – eine neue Transparenz im Vatikan. Und schon der Abschlussbericht enthielt die ausdrückliche Aufforderung, dass die „Fragen und Perspektiven“ dieser ersten Synode „durch die Reflexion der Ortskirchen heranreifen und präzisiert“ werden sollten, auch unter „Einbeziehung des ganzen Gottesvolkes“. Die Deutsche Bischofskonferenz hat dann am **22. Dezember 2014** eine umfangreiche **Textsammlung zur Synode** (Arbeitshilfe 273) veröffentlicht. Ansonsten sind die Bischöfe aber dem Auftrag zur Vorbereitung der zweiten Synode im Oktober 2015 bisher leider erst recht zögerlich nachgekommen.

**„Machen Sie mit!“** bei der Vorbereitung der Familien-Synode 2015





# Familien-Synode – Machen Sie mit!

**Zweite Vatikan-Umfrage:** In dem am **9. Dezember 2014** von Rom veröffentlichten Vorbereitungspapier („Lineamenta“) für die Synode 2015 heißt es nochmal ausdrücklich: „Die Bischofskonferenzen sind eingeladen, ... die entsprechenden Modalitäten zu wählen, um dabei alle Glieder der Teilkirche, akademische Einrichtungen, Organisationen, Vereinigungen und andere kirchliche Instanzen einzubeziehen“. Erst am **27. Januar 2015** hat der „Ständige Rat“ der DBK beschlossen, dass die Bistümer den neuen Fragebogen, der in den Lineamenta 2015 enthalten ist, unverändert ins Internet stellen. *Wir sind Kirche* hat die Kritik am langen Zögern wie auch an dem Fragebogen mit seinen lebensfremden, selbst von theologisch Gebildeten nicht einfach zu beantwortenden 46 Fragen in einem Schreiben an die Bischöfe ausführlich dargelegt. Der neue Fragebogen stellt zudem in vielerlei Hinsicht einen Rückschritt gegenüber dem Zwischen- und Abschlussbericht der Synode 2014 dar.

**Trotz dieser Mängel und trotz der viel zu kurzen Rückmeldefristen appellieren wir an alle Katholikinnen und Katholiken:**

- **Beteiligen Sie sich an der Umfrage in Ihrem (Erz-)Bistum !**
- **Beachten Sie die äußerst kurzen Rückmeldefristen – meistens bis 13. März 2015!**
- **Beantworten Sie nur die Fragen, die Ihnen wichtig sind bzw. die Sie betreffen!**
- **Stimmen Sie auch ab beim Voting von *Gemeindeinitiative* und *Wir sind Kirche!***

Angesichts der wieder erstarkenden Kräfte, die jede Reform verhindern wollen, ist Franziskus und sind die reformbereiten Bischöfe jetzt mehr denn je auf die Unterstützung des Kirchenvolks angewiesen!

Die in den Bistümern eingegangenen Antworten werden – wie bereits vor einem Jahr – im Sekretariat der DBK gesichtet, mit der Position der DBK sowie allen anderen eingegangenen Impulsen gemeinsam ausgewertet und bis zum **15. April 2015** an das Synodensekretariat nach Rom geschickt. Um dem von Rom erwarteten „Synodalen Weg“ gerecht zu werden, ist über diese Form der Beteiligung hinaus die Einbindung der Verbände, Diözesanräte, katholischen Akademien und vor allem der theologischen Wissenschaften gefragt. Und auch über die zu engen Fristen hinaus sind Lösungsvorschläge für die in Rom noch kontrovers diskutierten Fragen zu benennen und den Bischöfen mit auf den Weg zu geben. **Nutzen auch Sie diese Möglichkeit, indem Sie Ihrem Bischof schreiben!**

**Familien-Synode 2015:** Vom **4. bis 25. Oktober 2015** tritt die XIV. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode unter dem Thema „Die Berufung und Sendung der Familie in Kirche und Welt von heute“ in Rom zusammen. An ihr werden die von der DBK gewählten Delegierten **Kardinal Reinhard Marx**, **Bischof Dr. Heiner Koch** (Vorsitzender der Kommission für Ehe und Familie) und **Bischof Dr. Franz-Josef Bode** (Vorsitzender der Pastorkommission) teilnehmen – die hoffentlich auch Beraterinnen und Berater mit nach Rom nehmen werden.

**„Unauflöslichkeit der Ehe“:** Zu dieser zentralen Frage haben **Prof. Norbert Scholl** und **Prof. Hermann Häring** eine differenzierte theologische und kirchengeschichtliche Argumentation formuliert, die Kardinal Gerhard Müller als Präfekt der Glaubenskongregation, den deutschen Bischöfen und – in italienischer Übersetzung – Papst Franziskus übersandt worden ist. Dies und weitere wichtige Dokumente finden sich in der **Wir sind Kirche-Arbeitshilfe**.

Mehr Informationen: • *Wir sind Kirche*: [www.wir-sind-kirche.de/?id=681](http://www.wir-sind-kirche.de/?id=681) und [www.wir-sind-kirche.de/?id=674](http://www.wir-sind-kirche.de/?id=674)

• Deutsche Bischofskonferenz: [www.dbk.de/themen/bischofssynode](http://www.dbk.de/themen/bischofssynode)

Wichtige Adressen: • Deutsche Bischofskonferenz, Kaiserstraße 161, 53113 Bonn, E-Mail: [sekretariat@dbk.de](mailto:sekretariat@dbk.de)

• alle Bistümer in Deutschland: [www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=642](http://www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=642)

• Sinodo dei vescovi, Card. Lorenzo Baldisseri, 00120 Città del Vaticano, [synodus@synod.va](mailto:synodus@synod.va)

**Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit auch durch Ihre (steuerabzugsfähige) Spende!**

**Spendenkonto »Wir sind Kirche e.V.«:** 18 222 000 Darlehnskasse Münster e.G. (BLZ 400 602 65)

**IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM**

**Bitte fordern Sie weitere Informationen an:**

**An**

**»Wir sind Kirche«**

**Postfach 65 01 15**

**D-81215 München**

Tel: (08131) 260 250

Fax: (08131) 260249

E-Mail: [info@wir-sind-kirche.de](mailto:info@wir-sind-kirche.de)

Internet: [www.wir-sind-kirche.de](http://www.wir-sind-kirche.de)

\_\_\_ Ex. **Wir sind Kirche-Arbeitshilfe Familien-Synode „Das geht uns alle an!“**  
mit Lineamenta für die Synode 2015 (58 Seiten A4, **5,00 €+ 2,- €** Versand)

**vollständige Bestell-Liste** von *Wir sind Kirche*.

**weitere Informationen** über die Arbeit von *Wir sind Kirche*.

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_